

Renate Döring

Ginggasse 28
53347 Alfter
Mobil: +49 171 2615501
rd@renatedoering.com



Ausbildung:

1974 – 1977	Ausbildung Allgemeine Krankenpflege (Krankenschwester)
1981 -1983	Fachausbildung Fachkrankenpflege Anästhesie und Intensivmedizin
1990 - 1993	Leistungssteuerung und Organisationspsychologie im Gesundheitswesen Berufsbegleitende kontinuierliche Weiterbildung (CE Registered Nurses) Esalen Institute, CA, USA und Omega Institute, NY, USA
1996 – 1997	Managed Care School, Minneapolis, MN, USA Berufsbegleitende kontinuierliche Weiterbildung (CE Registered Nurses)
1998 – 2000	Universität Bielefeld Berufsbegleitendes Studium „Angewandte Gesundheitswissenschaften“ Abschlussarbeit: : „Verbesserung der Verschreibungspraxis bei Herzinfarkt und Herzinsuffizienz auf der Basis von Best Practice Standards“
Fortlaufend	Hamburger Fernhochschule Weiterbildungen: Pflegewissenschaft und Transfer, Pflegeforschung, Scientific Writing, Betriebliches Rechnungswesen, Management von Projekten

Beruflicher Werdegang:

Seit 2002	Freiberufliche Beraterin für Einrichtungen des Gesundheitswesens, vorwiegend in projektbezogener Kooperation mit namhaften Unternehmensberatungen Schwerpunkte: Versorgungsmanagement, Integrierte Versorgung, Leistungsdatenanalysen, Case Management Prozesse, Organisationsentwicklung.
1996 – 2001	Director Business Development und Prokuristin bei United HealthCare GmbH (United Health Group), Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen. Schwerpunkte: Beratung von Kostenträgern, Analyse med. Leistungsdaten, Managed Care, Medical Management. Aufbau von med. Call Centern in Deutschland, Aufbau von Health Plans in Europa , Asien und Südamerika
1978 – 1995	Krankenschwester /Fachkrankenschwester Intensivmedizin an verschiedenen Universitätskliniken in Deutschland.

Renate Döring

Ausgewählte Projektreferenzen:

- » Leitung eines Entwicklungsprojektes für eine „beyond-the-pill“ Strategie (Indikation Schizophrenie) für ein forschendes Arzneimittelunternehmen. Organisationsübergreifendes Projektmanagement (Partnerunternehmen, wissenschaftliche Institute), Einbindung interner Stakeholder auf deutscher und europäischer Ebene, Market Access Support, Bedarfsanalysen, Organisation und Durchführung von Advisory Boards, Einbindung von KOLs im Bereich Psychiatrie und externen Stakeholdern.
- » Strategisches Disease Management Diabetes (around-the-pill / beyond-the pill) für einen forschenden Arzneimittelhersteller: Unterstützung des Produkt Managements bei der Einführung eines neuen Medikamentes / Market Access. Organisationsübergreifendes Projektmanagement (Partnerunternehmen, wissenschaftliche Institute), Optimierung der Behandlungsprozesse, Kontakt zu Leistungserbringern und Kostenträgern, Organisation und Durchführung von Advisory Boards, Betreuung von KOLs im Bereich personalisierte Medizin und Prävention.
- » Entwicklung eines Integrierten Versorgungsmodells „Chronische Wunden“ für ein ambulantes pflegerisch geleitetes Wundzentrum. (Konzept – Prozesse- Business Plan – Vertragsgestaltung – Vertragsverhandlung mit der Krankenkasse -- Evaluationskonzept)
- » Beratung einer AOK bei der Gestaltung von verbindlichen landesweiten Eckpunkten für integrierte Versorgungsverträge der Indikation „Chronische Wunde“. Insbesondere Vergütungsmodelle und Incentives für kürzere Abheilungszeiten, Vermeidung der Aussteuerung schlechter Risiken in die Regelversorgung, Einbindung von Kausaltherapie für Grunderkrankungen, wie z.B. Diabetes).
- » Medical Due Dilligence und Potenzialanalyse einer HMO in Mittelamerika. Businessplan für eine internationale Versicherung zur Vorbereitung eines Joint-Ventures . Begleitung bei der Implementierung der Prozesse und Schulung der med.-pflegerischen Mitarbeiter vor Ort.
- » Potenzialanalyse und Reorganisation eines medizinischen Call Centers einer HMO in Südeuropa. Prozessentwicklung, Implementierung der Case Management- und Abrechnungssoftware und Schulung der pflegerischen und ärztlichen Mitarbeiter (System, Outbound, Inbound, Triage).
- » Vollversorgungsmodell der Integrierten Versorgung. Im Besonderen Entwicklung, Implementierung und Controlling von netzinternen Patientensteuerungsprogrammen und Konzeption von Outcome – basierten Shared-Risk / Shared Value Vertragsmodellen des Versorgungsnetzes mit Industriepartnern (unter anderem in Kooperation mit einem Hersteller für Blutzuckermessgeräte, mit einem Arzneimittelhersteller Indikationsgebiet Herz-Kreislauf und mit einem Hersteller für Wundversorgungsprodukte) wirtschaftliches und qualitatives Verbesserungspotenzial bei der Steuerung von Patienten, Alignment of Incentives -> Kostenträger, Leistungserbringer, Hersteller und Versicherte.
- » Entwicklung eines länderübergreifenden standardisierten Präventions- und Versorgungsmodells „Respiratory & Infectious Diseases“ für die asiatische und südamerikanische Versichertenpopulation einer internationalen Krankenversicherung, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen vertraglichen Risiken in den betroffenen Ländern. (Konzept – Business Plan – Abstimmung mit internationalen Stakeholdern)
- » Entwicklung und Implementierung eines ambulanten Case Management Programms (Herzinsuffizienz, Diabetes) für eine bedeutende deutsche Krankenkasse, Schulung und Integration der Pflegekräfte in die Organisation des Kostenträgers, Begleitung des operativen Betriebs für ein Jahr.
- » Projektleitung bei mehreren Datenanalyseprojekten zur Evaluation von qualitativ und ökonomisch Erfolg versprechenden Versorgungsmanagement Programmen und Entwicklung standardisierter Case Management Interventionen für mehrere Betriebskrankenkassen. Schwerpunkte: chronische Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und Stoffwechselerkrankungen (Diabetes mell.). Einarbeitung² der pflegerischen Case Manager.

Renate Döring

Renate Döring ist Expertin für Integrierte Versorgung, Versorgungsmanagement, Predictive Modeling, Leistungsdatenanalysen, Utilization Management, Organisationsentwicklung sowie Case- u. Disease Management. Sie verfügt über 20 Jahre Erfahrung als Beraterin im Gesundheitswesen.

Mit ihrem aktuellen Tätigkeitsschwerpunkt begleitete sie die Entwicklung von mehreren Modellen der integrierten Versorgung für stationäre und ambulante Einrichtungen und unterstützte die Vertragsverhandlungen mit Kostenträgern. Im Rahmen der Umsetzung eines Vollversorgungsmodells der Integrierten Versorgung entwickelte und implementierte sie die netzinternen Patientensteuerungsprogramme und konzeptionierte Outcome – basierte Shared Value Vertragsmodelle mit Industriepartnern für das Versorgungsnetz.

Für einen forschenden Arzneimittelhersteller unterstützte sie als Disease Managerin Diabetes (around-the-pill / beyond-the-pill) im Bereich Marketing / Market Access die Einführung eines neuen Produktes. Im Indikationsbereich Psychiatrie leitete sie im Auftrag eines pharmazeutischen Unternehmens ein Entwicklungsprojekt „beyond-the-pill“ und neue Versorgungsformen.

Sie leitete mehrere Datenanalyseprojekte für Krankenkassen und entwickelte sowohl ambulante als auch stationäre indikationsspezifische Case Management Programme für Kostenträger, Leistungserbringer und Industrie. Die Umsetzung dieser Programme begleitete sie durch Schulung und Integration von Pflegekräften in die jeweilige Organisation.

Frau Döring gehörte außerdem verschiedenen medizinischen und operativen Projektteams an, die für verschiedene Managed Care Firmen in Südeuropa, dem Nahen Osten, Hongkong und in Brasilien breit gefächerte Programme entwickelten und implementierten. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war dabei die Konzeption des Aufgabenprofils für die Pflegekräfte, Unterstützung bei der Konzeption und Implementierung der Case- und Abrechnungsmanagement-Software, Personalauswahl und Einarbeitung. Sie unterrichtete über mehrere Jahre hinweg das Fach „Medical Management“ und „Care Coordination“ im internationalen Trainingsprogramm von United Health Group Global Consulting.

Renate Döring ist Fachkrankenschwester für Anästhesie u. Intensivmedizin, absolvierte mehrere Weiterbildungsprogramme (CE für Registered Nurses) in den USA und besitzt einen akademischen Abschluss als Gesundheitsmanagerin der Universität Bielefeld.

Renate Döring erweitert ihre Expertise regelmäßig durch nebenberufliche Weiterbildungen an der Hamburger Fernhochschule, u.a.: Pflegewissenschaft und Transfer, Pflegeforschung, Management von Projekten, Betriebliches Rechnungswesen.

Auf ihrem Blog www.renatedoering.com veröffentlicht sie handfeste Tipps und Vorschläge zur Projektentwicklung im Gesundheitsmanagement.